



Texte redigieren

Bevor Sie einen Text aus der Hand geben, sollten Sie ihn auf folgende Punkte überprüfen:

1. Stimmt die Kernbotschaft mit der Struktur und dem Inhalt des Textes überein?
2. Haben Sie alle wichtigen Fakten verarbeitet?
3. Was ist überflüssig?
Kriterium: Alles, was Sie streichen können, ohne dass die Verständlichkeit leidet.
4. Steht im Text als Ganzes und in den einzelnen Absätzen jeweils das Wichtige vorn?
5. Passt der Schluss zum Anfang?
Anfang und Ende sollten den Artikel wie eine Klammer zusammenhalten.
6. Lässt sich der Text gut lesen?
Rhythmus und Lesetempo sind entscheidend für die Qualität. Lesen Sie sich den Text laut vor!
7. Haben Sie gute Formulierungen gefunden?
8. Lassen sich Wortwiederholungen vermeiden?
Aber Vorsicht bei der Suche nach Synonymen: Selbst kleine Unterschiede in der Bedeutung können den Sinn oder den „Tonfall“ verändern. Wer zum Beispiel ruft, der schreit nicht gleich. Und ob jemand etwas „bekommt“, oder ob es ihm „zuteil wird“, klingt ganz verschieden und wird wahrscheinlich nicht gleich gut den Ton treffen, den Ihr Text anschlägt.
9. Enthält Ihr Text Formulierungen im Passiv?
Suchen Sie nach einem aktiven Ausdruck!
10. Enthält Ihr Text Füllwörter und floskelhafte Adjektive?
Dafür gibt es nur einen Rat: Streichen!
11. Haben Sie den Text durch Absätze und Zwischenüberschriften aufgelockert?
Absätze und Überschriften helfen dem Leser, aber auch dem Autor, seine Gedanken zu ordnen.
12. Leidet Ihr Text noch an Schachtel- und Bandwurmsätzen?
Machen Sie zwei oder mehrere Sätze daraus.
13. Keine Rechtsschreib- und Grammatikfehler?
Korrekturlesen ist mühsam, muss aber sein. Weil die Konzentration des Autors oft von Inhalten und Formulierungen abgelenkt wird, sollten sie auch einen anderen korrigieren lassen!
14. Artikel fertig? Was meint ein Testleser dazu?
Holen Sie sich eine unabhängige Meinung ein, bevor Sie mit Ihrem Text an die Öffentlichkeit gehen.